

Inhalt

Präludium | 11

ZUR ANLAGE DER STUDIE

- 1 Fragestellung und theoretische Einbettung | 23**
 - 1.1 Die ›Ordnung des Theaters‹ | 26
 - 1.2 Charisma als Analysekategorie | 34
 - 1.3 Das Theater mit dem Geschlecht | 42
- 2 Verfahren und Darstellung | 49**
 - 2.1 Annäherungen an das Spielfeld | 49
 - 2.2 Erhebung und Analyse (berufs-)biografischer Interviews | 52
 - 2.2.1 Zur Fallauswahl | 52
 - 2.2.2 Kontaktherstellung und Durchführung der Interviews | 53
 - 2.2.3 Zum Problem der Anonymisierung | 59
 - 2.2.4 Materialauswertung und Darstellung der Befunde | 61

ENTWICKLUNGEN UND VERWORRENHEITEN DER THEATERREGIE

- 3 Zur Genese des ›idealen Regisseurs‹ | 69**
 - 3.1 Von der Ordnungsinstanz zum charismatischen Führer | 72
 - 3.2 Um 1900: Dynamisierung der ersten Spiele | 77
- 4 Siegeszug und Ambivalenzen des ›Regietheaters‹ | 87**
 - 4.1 Das westdeutsche Berufstheater nach 1945 | 90
 - 4.2 Die Stunde der Ungehorsamen | 95
 - 4.2.1 Strukturwirksames Studententheater | 96
 - 4.2.2 Exkursion nach Zürich | 99
 - 4.2.3 Das Intendanten-Karussell | 102
 - 4.2.4 Regie unter dem DDR-Regime | 103
 - 4.3 Zur multiplen Relationalität der Theaterregie | 108
 - 4.3.1 Ebenen der (Un-)Gläubigkeit | 111
 - 4.3.2 Selbstreferentialität und verwandte Phänomene | 116
 - 4.3.3 Regie zwischen regionaler Bindung und Jetset | 120
 - 4.3.4 Komplizinnen: Theatersoziologie und Theaterwissenschaft | 123
- 5 Über ›die Frau‹ am Theater | 149**
 - 5.1 Festschreibung als ewige Schauspielerin | 150
 - 5.2 Zwischen Reifikation und Ausdifferenzierung | 153

6 Eine recht unfassbare Population | 155

- 6.1 Klassifikationsschwierigkeiten | 155
- 6.2 Trotzdem ein paar Zahlen – und grobe Trends | 157

SPIELFELD, SPIELGELD & CO.

7 Ein weites Feld mit (relativ) scharfen Grenzen | 165

- 7.1 Häuser über Häuser | 166
- 7.2 Anhaltendes Gerangel – zur Ordnung der Spielstätten | 171
 - 7.2.1 Ein *swiss bias* des Interviewers? | 172
 - 7.2.2 Leuchttürme in einem traditionell dezentralen Gefüge | 176
 - 7.2.3 Kleines Experiment (frei nach Goethe) | 181
 - 7.2.4 Rigidität und Dynamik | 183
 - 7.2.5 Entgrenzungen – oder alter Wein in neuen Schläuchen? | 187
- 7.3 Ausbildungsstätten | 191
 - 7.3.1 Je weniger Zeugnis, desto mehr Begabung | 194
 - 7.3.2 Orthodoxe, ambivalente und häretische Schulen (formal) | 195
 - 7.3.3 Orthodoxe, ambivalente und häretische Schulen (inhaltlich) | 200
 - 7.3.4 Schulen, die Schule machen | 204
 - 7.3.5 Frauenjahrgänge und Untergangsdagnosen | 206
 - 7.3.6 Genies im Haifischbecken – Aussterben der Autodidakten? | 209

8 Arbeitsverhältnisse und Schaffensbedingungen | 217

- 8.1 Wacklige Stabilität an festen Häusern | 220
 - 8.1.1 Zur Lage der Gagen | 220
 - 8.1.2 Feilschen – Aussitzen – Platzenlassen | 224
 - 8.1.3 Ambivalenzen der Intendanz | 227
 - 8.1.4 Auffassungen zweier Kontrastfälle | 231
 - 8.1.5 Dramatischer Wandel der Dramaturgie | 235
 - 8.1.6 Dem Finanzamt ist die Regie keine Kunst | 237
- 8.2 Strukturierte Erneuerung: Die Freie Szene | 240
 - 8.2.1 Prekariat im Netzwerk | 242
 - 8.2.2 Die ›freie‹ Produktion als Projektemacherei | 246
 - 8.2.3 Risiko statt Meisterschaft | 248

GEHEILIGT WERDE DEIN NAME

9 Konsekrationsinstanzen | 259

- 9.1 Auszeichnende und Ausgezeichnete | 260
 - 9.1.1 Nobilitierung auf Lebenszeit – Konsekration auf Kredit | 261
 - 9.1.2 Preiset den Regisseur! | 268
 - 9.1.3 Kränkung, Kuscheln? Kampfansage! | 275

- 9.2 Masculinity meets Critics | 282
 - 9.2.1 Die Konsekrationsmacht der Fachzeitschrift | 288
 - 9.2.2 Am Berliner Theatertreffen: Wowi und die Seelenchirurgin | 297
- 9.3 Bayreuth: Männermachende Mythenfabrik | 301
- 10 Papierene Ruhmeshallen | 309**
 - 10.1 Ganze Theatermänner – namhafte Regisseure | 310
 - 10.2 Von der Ahnengalerie zum *showroom* | 317
 - 10.3 Der Tell und die Theater->Landi< | 324
 - 10.4 Nachholende Fabrikation, Offizialisierung und Virtualisierung | 327

DISPOSITIONEN UND PASSUNGSVERHÄLTNISSE

- 11 Startausstattungen und Lernorte | 337**
 - 11.1 Primärsozialisatorische Ausgangslagen | 342
 - 11.1.1 Eben noch auf dem Bauernhof ... | 344
 - 11.1.2 ... schon im Raum des Möglichen | 349
 - 11.1.3 Zwei ungleiche Kinder der technischen Intelligenz | 360
 - 11.1.4 Ordnungssuche versus Professionalität | 362
 - 11.2 Wer hat Angst vor dem dicken, fetten Regisseur? | 377
 - 11.2.1 Starke Regisseure? Non merci! | 378
 - 11.2.2 Abarbeiten an geltenden Vorbildern | 385
 - 11.2.3 Vorauseilende Distanzierung | 388
- 12 Positionierungen und Positionen | 393**
 - 12.1 Konsensual-orthodoxe Passung | 394
 - 12.2 Konfliktiv-orthodoxe Passung | 399
 - 12.3 Konsensual-häretische Passung | 403
 - 12.4 Konfliktiv-häretische Passung | 406

Schlussbetrachtung | 411

Bibliografie | 421

Linkliste | 447

Dank | 449

»Das Spontane, das Schöpferische, das Freie sollte nie durch das Prinzip Ordnung blockiert werden. Nur aus dem Chaos kann Ordnung entstehen. Der andere Weg ist, wie wir wissen, spätkapitalistische Regiemanie und Rampensauerei.«

GEORGE TABORI (1991)

